

Medienmitteilung

Impulsprogramm Solar deckt Strombedarf von rund 8500 Haushalten

Adliswil, 14. August 2025 – Die Schweizer Berghilfe hat ihr Impulsprogramm Solar wie vorgesehen per Ende 2024 beendet. Von April 2023 bis Dezember 2024 unterstützte die Stiftung so viele Projekte im Berggebiet, dass Solaranlagen in der Grösse von rund 30 Fussballfeldern entstanden sind. Damit könnten rund 8500 Vier-Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden.

Das Impulsprogramm Solar der Schweizer Berghilfe lief während rund 20 Monaten von Ende April 2023 bis Dezember 2024. Es sah vor, in einem vereinfachten Verfahren Gesuche für die Unterstützung beim Bau von Solaranlagen zu prüfen. Damit sollte Kleinbetrieben im Berggebiet rasch ermöglicht werden, mittels Solaranlagen ihre Energiekosten zu senken und durch den Verkauf von überschüssigem Strom zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Von Anfang an grosse Resonanz

«Das Programm stiess von Anfang an auf grosse Resonanz, was uns sehr freute. Schon wenige Tage nach Programmstart erreichten uns die ersten Gesuche», sagt Kurt Zraggen, Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe. «Unsere ehrenamtlich tätigen Expertinnen und Experten waren dementsprechend gefordert. Nur dank ihres zusätzlichen Engagements von knapp 5000 Stunden konnten wir die Gesuche jeweils rasch bewältigen.»

Bis Ende Dezember 2024 unterstützte die Stiftung so insgesamt 900 Solarprojekte. Diese Anlagen haben zusammengerechnet eine Anlageleistung von rund 43'000 kWp, was dem durchschnittlichen Strombedarf von rund 8500 Vier-Personen-Haushalten entspricht

Solaranlagen werden weiterhin unterstützt

Auch wenn das Impulsprogramm nun beendet ist, unterstützt die Berghilfe weiterhin die Installation von Solaranlagen. Seit Januar 2025 werden Gesuche einfach im regulären Verfahren geprüft. Mehr dazu auf berghilfe.ch/energie.

Das Impulsprogramm «Solar» in Zahlen

Laufzeit 20 Monate, von April 2023 bis Dezember 2024.

900 Projekte unterstützt.

Rund 25 Mio. Franken an Unterstützung gesprochen.

Rund 200'000 m² Solarfläche installiert oder geplant, entspricht der Fläche von knapp 30 Fussballfeldern.

Seit über 80 Jahren verbessert die Stiftung Schweizer Berghilfe die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung mit finanziellen Beiträgen an zukunftsgerichtete Investitionen. Sie wirkt so der Abwanderung entgegen. Zudem löst die Unterstützung der Schweizer Berghilfe ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe weitere Wertschöpfung und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe ist ausschliesslich durch Spenden finanziert und trägt seit 1953 das Gütesiegel der Stiftung Zewo, das bestätigt, dass die Spenden wirksam eingesetzt werden.

➔ Medienmitteilung und Bilder als Download unter: berghilfe.ch/medien

Kontakt für weitere Informationen:

Kilian Gasser, Medienstelle Schweizer Berghilfe

Soodstrasse 55, 8134 Adliswil

Mobil: 079 443 55 21, kilian.gasser@berghilfe.ch